

herbstzeit

base softball saison

scoring ranglisten

1. august

# vorstand

# Präsident

Christoph Lötscher Vorstadt 20 6300 Zug Tel p 041 710 00 78 Tel g 041 709 18 84

# Vize-Präsident

René Kathriner Alpenblick 9 6330 Cham Tel p 041 781 10 75

## Aktuar

Felix Bicker Zythusmatt 3 6330 Cham Tel p 041 781 36 50

# **Finanzen**

Bo-Fredrik Haga Luzernerstrasse 18 5620 Bremgarten Tel p 056 633 17 27

# spielbetrieb

Spiko
Marco Muoser
Kleinweid 8
6330 Cham
Tel p 041 780 39 43

# verein

# **Postadresse**

Baseball und Softball Team Unicorns Postfach 904 6331 Hünenberg

# Sekretariat

Bo-Fredrik Haga Luzernerstrasse 18 5620 Bremgarten

# coaches

# **Baseball NLB**



vakant

# Softball NL

Gerry Merk Eschfeld 7 8934 Knonau Tel p 01 767 11 78

## **Baseball Cadets**

Marco Muoser Kleinweid 8 6330 Cham Tel p 041 780 39 43

# Schiedsrichter

Alex Steiger Loretohöhe 2 6300 Zug Tel p 041 711 77 17

# Peter Brändli

Lüssirainstr. 2 6300 Zug Tel p 041 711 89 71

# **Scoring**

Bo-Fredrik Haga Luzernerstrasse 18 5620 Bremgarten



Adressen

18

21

4	President's Page
6	SBSV News
7	Terminkalender

	- Timini Amankindiginge
8	Funny Stories by Fleix
11	Cadets 97
14	Hallenturnier
15	Baseball NLB / Cadets 97

MLB National League / American League

# heftmitte ranglisten

Softball 97

Marie II	mossa 2	and and comment	Min_Min	-40-400-400	
**********	~~ <i>u</i>				ehmen
	500000055555				moon
~~~~		888° 44 9 : 8 8	:8888 Bit ← - 18°		31111611
	000000000000000000000000000000000000000				

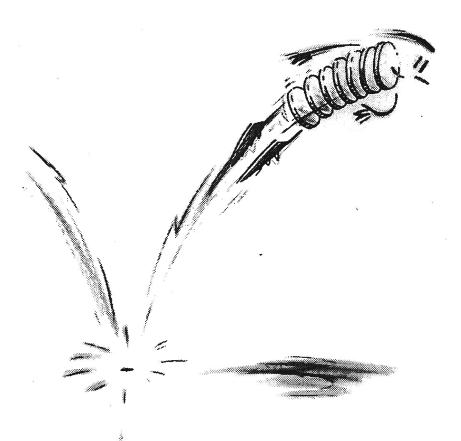
24	Saison Toto
26	Softball EM 97
27	Scoring
30	Eindhoven 97
34	1. August 97
36	Ferienpass 97
37	Potpurri
43	Jugend und Sportmesse 97

Gönner, Spenden, Sponsoren

# impressum Grand Slam Ausgabe Nr 9 2/97

Redaktion	Bo-Fredrik Haga
Layout	Chrysis Lengen
Titelbild	Chrysis Lengen
Auflage	500 Exemplare
	erscheint 3x jährlich
Versand	an alle Mitglieder und Gönner
Druck	Kromer Print AG, 5600 Lenzburg
Herausgeber	Baseball und Softball Team Unicorns

# Während Sie auf Rekorde hoffen, muss Ihr Geld arbeiten.







Zeit als Volltreffer. Bereits über 600 Besucher surften auf unserer Homepages herum. Die von Gerry Merk mit viel Aufwand erarbeiteten Infoseiten können weltweit von allen Internetanwendern abgerufen werden. Photos, News.

Anlässe, Spielresultate und auch die neusten Statistiken informieren jeden Unicornsfreund über

# Christoph Lötscher herbstzeit

Liebe Soft- und Baseballfreunde

Der tolle Spätsommer ist nun endaultig. vorbei. Unser erstmals engagierter Coach Stephen Wood aus Kanada ist in seine Heimatstadt Vancouver zurückgekehrt. Es war wohl für ihn und auch uns ein ereignisreiches Jahr. Wir wünschen Stephen wieder einen guten Start zu Hause und hoffen auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Sportlich können wir bei den Damen und erfreulicherweise wieder bei den Junioren auf eine erfolgreiche Saison

zurückblicken. Herzliche Gratulation den Cadets zur Verteidigung des Vizeschweizermeistertitels. Leider konnte auch unser Coach den Abstieg der Herren in die erste Liga nicht verhindern. Nächste Saison braucht es von einigen Spielern eine Steigerung, damit wir auch ein sportlich erfolgreiches Jubiläumsjahr erleben dür-

Herzlichen Dank auch an die treuen Fans, welche bei Erfolgen und auch Niederlagen immer wieder den Weg auf die Ronywiese in Hünenberg fanden.

Die Präsenz der Unicorns auf dem Internet erweist, sich bereits innert kurzer

unser Vereinsgeschehen

Da bekanntlich unser Material für unsere Sportant meist im Ausland teuer eingekauft werden muss sind wir immer noch sehr stark auf Sponsoren und Gönner angewiesen. Ob Inserat, Dresswerbung, Matchballsponsor, Gönnerbeitrag oder der Kauf eines Clubartikels, werden Sie ein Gönner der Unicorns und ihre Investition gilt als wichtiger Beitrag an die Jugend und den Sport. Melden Sie sich bei unserem Sekretariat, bei Bo Haga und er wird Ihnen gerne genauere Details bekannt geben oder Unterlagen zu-stellen. Unser Verein dankt Ihnen herzlich. Ein grosses Thank you geht auch an unseren Hauptsponsor von 1997. Dank "Fruit of the Loom" konnten wir für das Damen und Herrenteam neue Dress anschaffen.

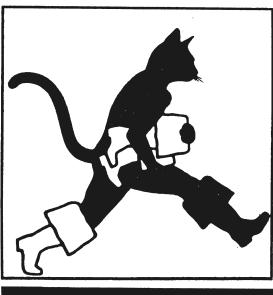
Also vielleicht werden auch Sie ein Sponsorpartner in unserem Jubiäumsjahr.

Ihnen eine schöne Herbstzeit.

# Heiri's **Gourmet Grill**

Heiri's Gourmet Grill ist wieder bereit euch zu verwöhnen bei Anlässen wie z.B. Tag der offenen Tür Geburtstags- und Vereinsparties mit Grillmenü vor der Haustür zu Servieren mit meinem "Grillmobil"

> Heiri's Gourmet Grill Hünenberg **Gartenstrrasse 5b** 6331 Hünenberg Tel 041 780 68 15 Fax 041 780 68 25



**Neudorf** Cham







Schuhladen zum Davonlaufer

Im Zentralvorstand des Schweizerischen Baseball- und Softballverbandes (SBSV) taucht vermehrt die Frage auf, ob sich Baseball oder Softball in der Schweiz als Breitensport mehr durchsetzen würde. Dabei glaubt man, dass sich Softball, trotz nur einem 20%-igen Anteil im Verband durchsetzen wird....

Folgende Punkte waren dabei ausschlagaebend:

Softball wird auf einem kleineren Feld gespielt und hat dadurch mehr Chancen, geeignete Plätze zu bekommen. Softball ist bei grossen Altersunterschieden geeigneter als Baseball: Technische Fähigkeiten sind im Softball nicht so entscheiverbands dend wie im Baseball Fazit: Softball kann bei kleineren Platzverhältnissen und mit weniger Training und mit grösserem Alters-

unterschied gespielt wer-

den als Baseball.

Hinzu kommt, dass Leute, die nur plauschmässig spielen möchten, mit Softball besser beraten sind als mit Baseball. Es werden keine Spitzenleistungen angestrebt und der Trainingsaufwand ist deutlich geringer. Damit wer den auch ehemalige Baseball- und SoftballspielerInnen angesprochen, die momentan weniger Zeit zur Verfügung haben und nur mal plauschmässig mit Freunden und Kollegen spielen wollen.

Deshalb richtet der Verband sein Augenmerk nun auf ehemalige Baseball- und SoftballspielerInnen, die bereit wären ab 1998 in einer mixed Softball Plauschliga teilzunehmen. Der sportliche Erfolg, sprich Klassierung, soll dabei eine untergeordnete Rolle spielen. Vielmehr sollte das Gewicht auf Fun, Fun und nochmals Fun gelegt werden...

Andernorts hat man übrigens den Trend auch schon erkannt. In England findet 1998 die 1 Europameisterschaft im Mixed-Slow-Pitch-Softball statt.

> Damit das Konzept aufgeht, seid auch Ihr aufgefordert, in Eurem Freundes- und Kollegenkreis möglichst viele Leute für solch ein Plauschteam zu gewinnen und auf die Beine zu stellen. Ich auf ieden Fall freue mich ganz enorm auf die Plauschliga Softball.

> > Herzlichst

Fredy Steger Präsident SBSV Mai 1997

news



©1997 Schweizerischer Baseball- und Softball-Verband Softball - Zukunftstrend in der Schweiz?

# <u>termin</u> kalender

Bei jedem Training ist die Pinwand (News) zu beachten!

Baseball Cadets mittwochs 19.00 Baseball Seniors mittwochs 20.30 Softball Damen freitags 19.00 - 20

Nov 07 Beginn Wintertraining Softball Nov 12 Beginn Wintertraining Seniors/Cadets Nov 29/30. 1. Junioren Hallentunier in Hünenberg

Dec 06 4. Chlausobio

Dec 24- Jan 04 Schulferien Weihnachten

Feb 01-15 Sportferien

Feb 27 10. Generalverammlung 1998

Apr 10-26 Osterferien

Apr 18/19 Saisonanfang provisorisch 3. Stundenlauf provisorisch Juni

04- Aug16 Schulferien Sommer

August 4. Softball Plauschturnier provisorisch

Aug/Sep Beginn Playoffs





Liebe Yvonne, Du solltest ja wissen, dass man den Orangensaft im Tetrapack im Sommer nicht offen rumstehen lässt. Es könnte ja sein, dass sich ein grün-gelbes Krabbel-Viech mit ca. 8 bis 200 kratzigen Beinen darin

versteckt. Nun ja - hat es geschmeckt? Etwas salzig, nicht? Auf iedenfall kannst Du sicher sein, dass das kleine Tierchen in Deinem Magen aufräumt. Nicht verzagen- besser ein Viech im Magen als 1 kg Schlagsahne auf dem Gesicht - oder!? Gruss vom Fix!!

Liebe Maree, wir schätzen Dich als graziöse elegante Dame, welche durch Ihre gepflegte Erscheinung eigentlich immer einen guten Eindruck, unteranderem bei «Schwiegervätern» hinterlässt. - Aber (There is always a «but»...) - es geht Deinem Ruf schlecht ab, wenn

Du durch öffentliches Urinieren auf einem Gartensitzplatz der Nachbarn eines guten Freundes dessen Reputation ruinierst. Noch schlimmer ist es, wenn Du nach innigem Genuss der mexikanischen Küche, die

bei der Verdauung entstehenden Methan-Gase direkt vor einem Passanten entlässt, welcher natürlich mehr als entsetzt war. Wow zum Glück war kein offenes Feuer in der Nähe...!

Dass Du immer gute und auch ein wenig verrückte Ideen hattest, wussten wir - Chrysis - Nun ja - Dein Motorrad war ja nicht defekt und den Auto-scheck «hast» Du ja auch schon ...! Warum denn in aller Welt bist Du dann gelaufen von Hünenberg nach Wohlen (30 km)!!! Sechs Stunden im Regen - mitten in der Nacht!!! Hast Du was gesucht...? Jeder der im Militär war, packt unweigerlich das Grauen, wenn er so etwas hört. Wenn Du das nächste mal so viel laufen willst, schlage ich vor. Du machst ein paar Runden in unserem Outfield - vielleicht findest Du dabei wenigstens noch ein paar Bälle...?!

Nach der obligaten «Geschirrspühler-Einweihungsparty» bei Fix sank dieser erschöpft in Bett - alleine !!! Nun irgendwann im Morgengrauen spürte er etwas Hartes das gegen sein Kreuz drückte. Hellwach!! ist Yuko zurück?? Nach einer schnellen 180 Grad Wende stand Ihm das Entsetzen im Gesicht - EIN MANN!! Es war Reto - das Ferkel....schlich der sich doch einfach unter die Decke. ....Na besser als gar nichts...(WER HAT DAS GESAGT!!!)



Sprengmeister nennen wir Ihn heute. Der Mege, der es fertig brachte als Party-Killer im Delta zu fungieren, als er und ein Mitarbeiter, der hier nicht genannt werden möchte, eine volle Flasche Weisswein in das Lagerfeuer schmissen. Die folgende Explosion «ernüchterte» die Anwesenden doch umgehend.



Die Unschuld vom Lande - nannten wir ihn - raucht nicht, trinkt nicht und keine Frauen - bis zu dem Tage als er dem Feuerwasser erlag. Irgendwie hat Scott vergessen, was er gegessen hatte und da wollte er nachschauen - was es eigentlich war. Siehe da: Es war MAISSALAT!!! Er war die Tugend in Person - aber auch sehr vergesslich. Kaum wusste er, was er gegessen hatte und es wieder vergessen, musste er schon wieder nachschauen (Würg!). Das ging weiter so - ganze 11 mal. Fazit des praktizierenden Arztes, Dr. med. F. Leixen: «Maissalat macht vergesslich und gibt Kopfschmerzen!!»

Wer war da noch - ach ja. Julie «Mc Donalds» - die Schöne mit dem «gewissen Blick» bewies Geschick und Können bei der



Auswahl Ihres Sitzplatzes an der Party. Genau vis à vis von Bo. «Nun ja» werden die meisten jetzt sagen, «wirklich gekonnt gegenüber dem Beau des Vereines zu sitzen.» Dem war auch so, bis dieser aufstand und Julie, dem Ihr entgegenschlagenden

kühlen Nordwind aussetzte. Ein gezielter Luftzug und - hopp - die Tuna-Salatreste auf Bo's leichtem Plastikteller waren im Ausschnitt von Julies Bluse verschwunden. Ein Schrei - entsetztes Schütteln der Kleidungsstücke - und weg waren sie - die Reste - der «gewisse Blick» - der Beau und die...??? - Habt Ihr wohl gedacht - Ihr Machos - die Bluse, die blieb dran.!!! («Julie, we love you truly»)

Dieselbe Party - gemütliches Beisammen sein - ungetrübte Athmosphäre. Da kam sie, die Frau der Frauen, das ultimative Geschöpf weiblicher Sinnlichkeit. Ein Körper voller Lust und unersättlicher Begierde - «Bolette». Lüster schwang sie ihre meilenlangen Beine auf zentimeterhohen Absätzen über die Tanzfläche und bewegte ihre üppigen Bl....Lippen zu einem Song der Pointer Sisters. Das kurze Une-Piece, dass ihren maskulinen Ursprung doch etwas durchschimmern liess, war atemberaubend. «Horney-René» konnte sich nicht mehr halten und forderte die Nymphe zu einem romantischen Tänzchen auf. Backe an Backe turtelten sie in die Nacht hinein. Bis Bolette René auf seine Männlichkeit prüfte! Aua!!! «Vive la difference...!!»

«Sind wir bekannt -wir Unicorns?», habt Ihr Euch sicherlich schon einmal gefragt. Vielleicht nicht als Team, aber einzelne von uns schon. Es war ein ganz normales Mittagessen in der Braustube im Zugerland. Fix und Maree (das ist die mit den Körpergeräuschen, siehe oben) wollten eben bezahlen. Die Dame der Bedienung, fragte Maree doch prompt, ob sie Softball spiele. Diese, ebenfalls überrascht und geschmeichelt, bejahte dies und fragte zurück, woher Sie sie kenne. Die Serviertochter etwas schüchtern: «Der Pate ihres Sohnes sei der Coach des Damenteams (Bo), sie habe letztes Jahr ein Spiel besucht. Sie habe Maree vom Aussehen her nicht wieder erkannt - aber Ihre Stimme - dass kann nur Sie sein». WENN DASS KEINE «PR» IST...??

Wenn sich einzelne Mitglieder der Teams im Training nicht mehr sehen lassen können, das verschiedene Ursachen haben. Ferien,



Verletzung, Beruf etc. oder vielleicht eine Freundin.?? Ja, ja, Alex - erröte Du Schuft. Kaum spürst Du den Frühling schon ist Ballpause.!! Schlechte Neuigkeiten Junge, es ist Ende mit den Schäferstündchen. Nicole kommt nun auch ins Softballtraining.

Zum Schluss noch etwas über unseren «Tough Guy». Peter B. der Stärkste, der Härteste («der», nicht «der mit dem...») ein Mann aus Stahl...- «Machen wir ein Mitternachtsschwimmen», war der coole Macho-Spruch des Abends. Unsere Action-Braut, (brauche ich den Namen wirklich zu erwähnen?? - ok, es war wieder die mit den Körpergeräuschen) war als erste im Wasser. The «Iron-Pete» konnte natürlich nicht kneifen, nach der grossen Lippe, die er immer riskiert. Lausige 30 SEKUNDEN - planschte er vor Maree im Wasser herum und dann rauuuusssssss...! Jooohhhhhh Peterli war das Wasser so klein - äch - kalt. Tja, der See ist halt kein Whirlpool - zumindest kein geheizter. Für die Bubbles hingegen



Wieder ein Spitzenrang!

Bis kurz vor Saisonbeginn war es nicht klar, ob die Cadets der Unicorns dieses Jahr aktiv an der Meisterschaft teilnehmen können.

Eine Woche vor dem Saisonstart bestand das Kader aus nur sieben lizenzierten Spielern. Der Verein versuchte aber alles, dass diese sieben guten Baseballspieler die Meisterschaft bestreiten konnten. zu uns gestossen sind, kaum spielerische Erfahrungen. Doch deren Begeisterung vom neuen Sport war derart immens, dass innerhalb von kürzester Zeit eine kompakte Mannschaft aufgebaut werden konnte.

Das erste Turnier fand in Hünenberg statt. Die bekannten Gegner, Blue Jays aus Meggen und die Eagles aus Reussbühl waren unsere erste Gäste auf dem Spielfeld. Das erste Spiel gegen die Eagles ging mit 8:1 klar an die Platzherren. Das zweite Spiel ging knapp mit einem Run Differenz an die Blue Jays verloren. Nach diesem Spieltag merkte ich, dass nun auch die älteren Spieler plötzlich wieder Spitzenklassie-

rungen



ca

Juniorencoach Marco Muoser

eine Woche vor Meisterschaftsstart, war es uns möglich für fünf naus Spieler einen Lineaz zu h

Erst

fünf neue Spieler einen Lizenz zu beantragen.

Der Vorstand, die Spieler und ich waren erleichtert, dass wir nun genügend Spieler waren, um am letztjährigen Erfolg weiter aufbauen zu können.

Niemand wusste genau, wie man diese Mannschaft einstufen sollte. Einerseits haben wir sehr gute, talentierte Spieler, und auf der anderen Seite besitzen die neue Spieler, welche kurz vor der Saison Sicht sahen.
Alle waren sich im klaren, dass wir gut mit den anderen zwei Gruppengegnern mithalten können. Die Leistung aller Spieler war sehr gut. Besonders von den neuen Spielern war ich sehr positiv überrascht.

Alle waren gespannt auf das zweite Turnier, nur gerade drei Tage später in Meggen. Gegen die Eagles lief es ohne Probleme, der zweite Sieg war im Trokkenen. Die Blue Jays leisteten sehr harte Gegenwehr. Bis in das letzte Inning stand die Partie 1:1 unentschieden. Mit dem Glück des Tüchtigen gewannen wir auch dieses Spiel, knapp mit 2:1.

Nun wollten die Spieler alles. Der Gruppensieg sollte her, damit wir wieder um die ersten Plätze der Meisterschaft mitspielen konnten. Als Trainer war ich nach der letzten erfolgsverwöhnten Saison mit dem Erreichten bereits mehr

als zufrieden. Am letzte Turnier in Reussbühl wussten wir, wenn wir die Eagles besiegen sollten, sind wir auf jeden Fall Gruppensieger. Mit dieser Aussicht gingen die Jungs auch ans Werk. Sie fegten die Eagles gleich mit 0: 12 vom Platz. Nach dem Erreichen des 1. Platzes. beschloss ich mit der Mannschaft zusammen, dass wir gegen die Blue Jays einige Positionen wechseln werden. Wir stellten das Team völlig um. Dennoch ging das Spiel mit 11:12 nur ganz knapp verloren. Wenn ich auf die Qualifikationsrunde zurückschaue, muss ich sagen, dass ich ein super gutes Baseball Team beisammen habe. Besonders die neuen Spieler konnten sich von Anfang an sehr gut in Szene setzen.

Das vom Vorstand und mir gesetzten Ziel, wieder unter den fünf besten Teams der Schweiz zu sein, haben wir bereits erreicht.

Nach den Sommerferien spielen wir ein Spiel im KO-System. Der Gegner steht noch nicht fest.

Entweder müssen sich die Flyers oder die Moose Junction die Zähne an uns ausbeissen. Wenn das Spiel gewonnen wird, bei welchem wir übrigens Heimvorteil haben, stehen wir im Final um den Meistertitel. Falls wir verlieren würden, spielen wir um Platz 3 und 4.

Es wäre natürlich toll,

wenn wir dieses
Jahr erneut im Final
stehen würden. Ich würde es
den Jungs aus ganzem
Herzen gönnen.
Besonders den
Spielern, welche
diese Saison
zum letzten Mal
bei den Cadets
spielen dürfen!

Da das Saisonziel er-reicht ist, können wir nun unbeschwert aufspielen und werden sehen, wie weit wir kommen.

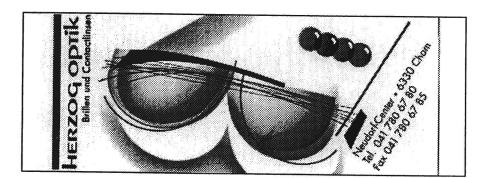
Ich möchte mich bei allen Jungs für die bis anhin so tolle Saison bestens bedanken und hoffe, dass alle gesund aus den Ferien wieder im Training erscheinen werden.

Ebenfalls möchte ich mich bei Steven Wood für die gute Unterstüt-zung bedanken. Ich bin sehr froh, ihn an meiner Seite zu haben.

M. Muoser







Vectis 20





Eine Kamera zum Verlieben: hübsches Design im Taschenformat, mit allen Vorteilen des neuen Advanced Photo Systems. Zoom von 30-60mm, drei verschiedene Bildformate, "Orop-in" Filmladung, Datum / Zeitausdruck auf der Fotorückseite, Objektiv-Schutzklappe. Die ideale Kamera zum schenken oder sich schenken lassen.

Vectis 20

Fr. 298.-

Eigenes Labor. Fotos innert Stunden Passbilder innert 5 Minuten



Neudorfcenter Postfach 101 6330 Cham Tel. 042-36 80 68 Fax 042-36 80 52



# DAS LEBEN IST VOLLER MINOLTA.

1. Hallenturnier in Hünenberg

# Ankündigung

1. Cadets- Baseball - Hallenturnier

Das 1. Cadets - Baseball - Hallenturnier findet am 29. / 30. November 1997 in der Dreifachturnhalle Ehret in Hünenberg statt.

Das OK ist bemüht nebst Teams aus der Schweiz, auch ein Team aus dem Ausland für die Teilnahme zu gewinnen.

Wir möchten ein Turnier mit ca. 4 bis 6 Teams veranstalten. Es soll ein Baseballturnier mit hohem Niveau sein. Dennoch soll es vorallem Spass machen.

Es ist das erste Turnier, welches wir veranstalten. Wenn das Hallenturnier ein Erfolg wird, ist es durchaus denkbar, dass in Zukunft ein Hallenturnier für das Baseball Herren oder für das Softball organisiert wird.

Für einen solchen Anlass ist eine gute Organisation ein "Must". An diesem Wochenende werden vermutlich alle Aktiven der Unicorns irgendwie im Einsatz stehen.

Auch für das OK ist noch einiges zu tun.

Das OK

The 1997 season was, in a word, frustrating. When I arrived in Zug in April I

w a s national lead

duced to
a team that
while a little raw in
talent, there was a willingness and desire to
learn how to be better all
around baseball players.

Through the first couple of months the team learned a lot of new ideas and basics which may have caused some players to be a little overwhelmed. As the season progressed I became increasinging aware that this team had only on e real problem. This was one of "mental discipline". I firmly believe that this team can become one of the top NLB teams in Switzerland with drastic improvement in this one area. I would say that this team

is skilled enough physically and is intelligent enough to be highly copeti-

tive, and I think that a year in 1. Liga will help to bring this to light. This is not to say that everything was bad, on the contrary. A few of the players sho-

wed the desire to learn from beginning of April, and it is these players that will help the Unicorns to become more com-



petitive in the years to come. The following is a list of the Awards that I have chosen for this 1997 season.

Award Player Highlights MVP\* Christian Kägi Single season record in triples, successfully converted to a catcher **Batting Title** Giuseppe Sossini Improved carier numbers with timely hitting Gold Glove Rene Kathriner Led the team in fielding at the first base position Boris Schwarzenberger Cy Young Teams number one pitcher time and time again. Rookie Lukas Steiner Impressive first full year with the mens team Most Improved Fabian Uffer Though season cut short, showed most improvement

\*The MVP was chosen by the team itself.

With the additions of Can, Rico, Dino and Manu from the Junior team, I am postive that the team as a whole will benefit from not only their skill but from the energy that they posses und their skill but from the energy that they posses and their desire for the Game.

Finally I would like to thank everyone in the Unicorns family for accepting me "into the fold" and for allowing me to do my thing, not matter how many feathers were ruffled. At the time of this report it is likely that I shall return next year, and I look forward to guiding the team back to NLB in a dominating fashion.

Stephen Wood

While I was not able to make it to all the games, the 1997 Junior season was a very fullfilling season for myself. Although they lost out again in the finals to the Challengers the season produced a lot of high points for both myself and the team. The "Big Three" of Can, Rico and Dino held up there end of the deal by providing Leadership on and off the field, but I think it was the addition of Adi, Manu, Mickey, and Martin that really helped to bring a real team feeling to the field everyday. Next year it will be up to the rest of the team to pull together with the departure of the "Big Three" and de-velop a new identity. This will not be a problem as the team is a lot more talented than most people give them credit for.



This year's award winners are:

	MVP	Can Büyükvardar
•••••	Batting Title	Rico Ineichen
	Cy Young	Can Büyükvardar
	Gold Glove	Dino Pelli
	Rookie of the Year	Manuel Longhi
	Most Improved	Philip Speicher

Again I look forward to having a helping hand in the continueing development of the Junior team next year. Just remember that this team is good and next year will be the proof of that.

# Restaurant Eiche Hünenbeschaften Bein Treffpunkt für jung und alt Ein Ort wo sich alle wohl fühlen

Bis 23.00 Uhr wird eine vielseitige Küche angeboten

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8.00 - 24.00 Uhr

Sa. 8.00 - 14.00 Uhr

Sonn- und Feiertage geschlossen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Ursi Villiger und das Eiche Team

> Jel. 041 781 03 88 Fax 041 781 05 88

## An intro how it all began

Deeply embedded in the folklore of American sports is the story of baseball's supposed invention by a young West Point cadet, Abner Doubleday, in the summer of 1839 at the village of Cooperstown, New York. The yarn originated in 1907, in the final report of a committee commissioned by major league executives to inquire into the origins of "America's National Game."

The claim that the game was invented by the late. Doubleday, who also won enduring fame as a Union general in the Civil War, was based on the dubious testimony of Abner Graves a retired mining engineer indeed, Graves claimed to have actually witnessed the long-ago event. The Graves account appealed to committeeman Albert G. Spalding, a former star player and club owner, and concurrently a famous sporting goods tycoon and a fervently patriotic American.

He persuaded his colleagues to accept the Doubleday invention account without further ado. With the release of the final version of the committee's report, the legend of baseball's immaculate conception began to worm its way into American mythology. Ever since then, sports historians have repeatedly and futilely assailed the Doubleday account, arguing that Abner Doubleday never visited Cooperstown in 1839, that his diaries contain no reference to the game, and that the form of baseball he supposedly invented far too closely resembled the

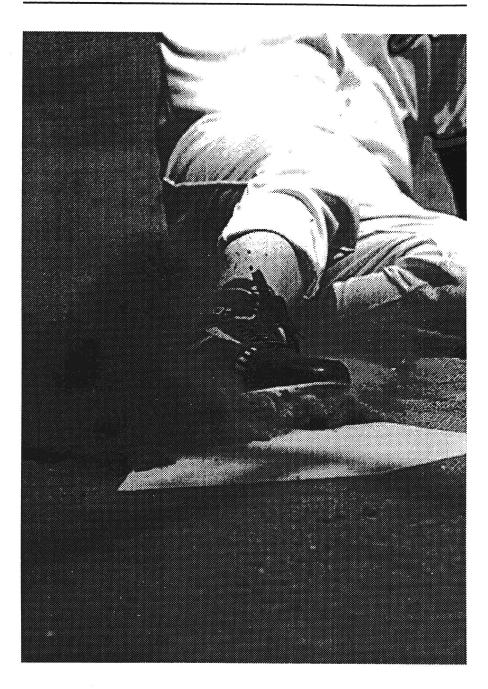
game as it was played in the early 1900s.

Indeed, sports historians have marshaled impressive evidence showing that American baseball, far from being an independent invention, evolved out of various ball-and-stick games that had been played in many areas of the world

since the beginnings of recorded history. Among many suggested precursors of baseball, a Russian ball-and-stick game called lapta was recently advanced by propagandists in the last years of the Soviet empire. But in early America, precursors of baseball included informal games of English or such as paddleball, trap ball,

gin such as paddleball trap ball, one-old-cat, rounders, and town ball The latter was a popular game in colonial New England and was played by adults and children with a bat and ball on an open field.

Moreover, printed references to baseball" in America date back to the eighteenth century. Among these accounts is one of Albigence Waldo, a surgeon with Washington's troops at Valley Forge who poetically told of soldiers batting balls and running bases in their free time. And in the early 1820s, the grandfather of the late novelist Samuel Hopkins Adams vividly recalled playing "base ball" on Mr. Mumford's pasture lot. Similarly in 1834 Robin Carver's Book of Sports related that an American version of rounders called "base" or "goal ball" was rivaling cricket in popularity among Americans. Indeed, cricket played a role in the evolution of organized baseball. From this British game came umpires and innings,



and early baseball writers like Henry Chadwick used cricket terminology such as "batsman," "playing for the side," and "excellent field" in describing early baseball games.

Likewise, the pioneer baseball innovator Harry Wright, a cricket professional turned baseball manager, drew heavily on his cricket background in promoting baseball as a professional team sport in the United States.

As an evolutionary blend of informal bat-and-ball games and the formal game of cricket, baseball needed no virgin birth to become a popular American field sport. By the 1840s various forms of baseball vied for acceptance, including the popular Massachusetts and New York versions of the game. The Massachusetts game utilized an irregular four-sided field of play, with the four bases located at fixed, asymmetrical distances from each other and the "striker's," or batter's position away from the home base. "Scouts," or fielders, put men out by fielding a batted ball on the fly or on the first bounce, or by hitting a runner with a thrown ball. But this lively version of the game was overshadowed in the late 1840s by the "New York game," a popular version of which was devised by the members of the New York Knickerbocker Club.

Organized in 1845 by a band of aspiring gentlemen and baseball enthusiasts, the Knickerbocker version was devised by one of their members, Alexander J. Cartwright. Cartwright prescribed a diamond-shaped infield with bases at ninety

feet apart, a standard which has stood the test of time. The pitching distance was set at forty-five feet from the home base, and a pitcher was required to "pitch" a ball in a stiff-armed, underhanded fashion. The three-strikes-are-out rule was adopted, and a batter could

also be put out by a fielder catching a batted ball in the air,
or on the first bounce, or by
throwing a fielded ball to
the first baseman before
the runner arrived. Other
innovations included the
nine-man team and three
outs ending a team's batting
in their half of an inning. Thus
Cartwright's version of baseball

became the basis of the game as presently played. Over the years, other innovations were added, including the nineinning standard for games, changes in the pitching distance, and so on.

Once it was published and propagated by the Knickerbockers, the "New York game" was speedily adopted by other baseball clubs that sprang up in the New York City area and in other towns and cities of antebellum America. In the 1850s the rise of baseball clubs and team competition helped to meet the recreational needs of Americans who were caught up in an increasingly urban and industrial society. By the 1860s one of every six Americans lived in towns or cities, and by then newspapers were covering games and no-

ting the booming popularity of baseball.
Preview:
MLB during

World War II



Nach gut 10 Spielen in der Nationalliga, konnten wir eigentlich mit unseren Leistungen mehr als zufrieden sein. Der 6. Platz und ganz knapp hinter den Flyers 1 aus Basel und den Eagles aus Luzern, welche doch 1 bis 2 Spiele mehr gespielt haben, ist keine grosse Überraschung. Anfangs Saison wussten wir ja, dass man uns nicht unterschätzen sollte. Gegen die letztjährigen NLA Mannschaften haben wir uns leider zu viele kleine Fehler geleistet, welche schlussendlich die wichtigen Plätze vier und fünf gekostet haben.

Das Wetter spielte eher die Hauptrolle in der diesjährigen Meisterschaft. Allein das erste Heimspiel gegen die Flyers 2 und Lions aus Zürich wurde zum drittenmal verschoben. Die lange Juni und Juli Pause war wahrlich nicht das Beste für das Team. Softball will man spielen und nicht ewig trainieren, obwohl ein härteres Training einigen nicht schaden würde. Doch der Spass am Spiel ging verloren. nie obwohl wir harte Zeiten durchstehen mussten. An einem speziellen Spieltag lagen die Nerven ziemlich blank beim Trainer Bo. die Spielerinnen erinnern sich wahrscheinlich sehr gut daran. An dieser Stelle möchte ich bei allen Spielerinnen bedanken, weil ihr diesen Tag ziemlich schnell abgeschrieben habt und dadurch den entstandenen Schaden nicht in die Länge zogen! Ich kann nur sagen, dass man aus Fehlern Iernt! Aber das ist Sport, das ist Kampf und last but not least Teamgeist!

An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an unser Team. Ihr seid auf dem Weg Gewinner zu sein, das haben wir uns und den anderen seit fast zwei Jahren nun bewiesen. Die Komplimente, die Ihr dieses Jahr von langjährigen NLA Teams zu hören bekommen habt, sind Zeichen dafür, dass die Softballmannschaft keine Verlierermannschaft mehr ist! (wie es auch schon einmal hiess!!)

Trotz geschwächtem Kader werden wir alles versuchen in diesen letzten 6 Spielen vor den Playoffs, unsere Position verbessern zu können. Wichtige Positionen fehlen und sind eben nicht einfach so von heute auf morgen voll zu ersetzen. Es bleibt uns nichts anderes übrig als noch mehr und noch härter zu arbeiten.

Wir wissen, dass mit 110-prozentiger Einsatz alles drin liegt. Und falls es nicht für die Playoffs reicht, so machen wir das Beste aus den Klassierungsspielen!

Gerry & Bo





# **Der vielseitige Partner**

Ich berate Sie in allen Versicherungsfragen

Christian Vogel, Versicherungsberater Lidostrasse 33 6314 Unterägeri Telefon 041 750 10 49 Natel 079 356 63 39



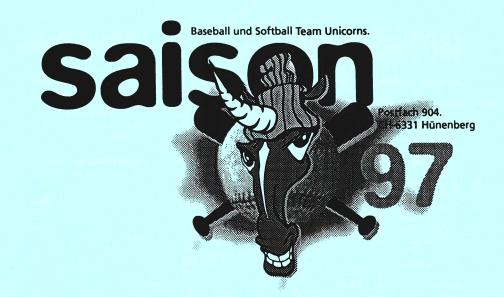
# **RESTAURANT WARTSTEIN**

6331 Hünenberg Tel. 041 - 780 12 92

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unseren heimeligen Lokalitäten.

Walter Limacher

Samstag ab 17.00 Uhr und Sonntag geschlossen



ranglisten 1997

#### **Rangliste Qualifikation1997**

Baseball	NLB / 12.7.97				
team	won	lost	PCT		
1. Rainbows	12	1	.923	*	(B - Schweizermeister 1
2. Devils	10	3	.769	*	·
3. Submarines	9	5	.643	*	
4: Lions	7	5 5	.583	*	
5. Red Barons	5	7	.417	t	
6. Barracudas II	4	10	.286	t	
7. Challengers	4	10	.286	t	
8. Unicorns	2	12	.143	t	
Softball	NL / 2.8.97		DCT		
Softball team	NL / 2.8.97 won	lost	PCT		
team	won	2	.857	*	
team  1. Barracudas	won				
team  1. Barracudas 2. Wombats 3. Hawkettes	won 12 12 10	2 2 4	.857 .857	*	
1. Barracudas 2. Wombats 3. Hawkettes 4. Eagles	won 12 12	2 2 4	.857 .857 .714	*	
team  1. Barracudas 2. Wombats 3. Hawkettes	won 12 12 10 8	2 2	.857 .857 .714 .571	*	
team  1. Barracudas 2. Wombats 3. Hawkettes 4. Eagles 5. Flyers I	won 12 12 10 8 7	2 2 4 6 7	.857 .857 .714 .571	* * #	
team  1. Barracudas 2. Wombats 3. Hawkettes 4. Eagles 5. Flyers I 6. Unicorns	won 12 12 10 8 7 5	2 2 4 6 7	.857 .857 .714 .571 .500	* * # #	
team  1. Barracudas 2. Wombats 3. Hawkettes 4. Eagles 5. Flyers I 6. Unicorns 7. Cardinals	won 12 12 10 8 7 5	2 2 4 6 7 9	.857 .857 .714 .571 .500 .357	* * # #	

Cadets	Gruppi		

team	won	lost	PCT
1. Unicorns	4	2	.667
2. Eagles	3	3	.500
3. Blue Jays	2	4	.333

\* Playoffs

† Abstiegsrunde

# Klassifizierungsrunde

**‡** Rücktritt

Wichtig! Auskunft über Spielabsagen 062/181

# Aktuelle Rangliste und Resultate:

Teletext: SF DRS Seite 291

internet SBSV: http://www.baseball-schweiz.ch

Internet Unicoms:

http://ourworld.compuserve.com/homepages/gerrymerk

# playoffs cadets 97

•••••			
Unicorns C:	Mosse Junctions	W	7:0
46			
tnree)			
Unicorns C:	Challengers	L	0:7
Challengers:	Unicorns C	L.	1:0
ts sind Vize Schweiz	ermeister 1997		
	three) Unicorns C: Challengers:	three) Unicorns C: Challengers	three) Unicorns C: Challengers L Challengers: Unicorns C L

# klassifizierungsrunde softball nl 97-

Plätze 5 - 7			
Sa 30.08	Cardinals 94: Unicorns SB	W	15:18
Sa 30.08	Unicorns SB: Flyers II	FF	7:0
So 07.09	Unicorns SB: Cardinals 94	FF	7:0
So 07.09	Flyers I: Unicorns SB	L	19:8
So 14.09	Flyers I: Unicorns SB	W	10:12
So 14.09	Unicorns SB: Cardinals 94	W	10:6

#### Schlussrangliste

- 1. Barracudas (Schweizermeister 1997)
- 2. Wombats
- 3. Eagles
- 4. Hawkettes
- 5. Unicorns
- 6. Flyers I
- 7. Cardinals 94
- 8. Flyers 2
- 9. Lions (Rücktritt)

# abstriegsrunde baseball nlb 97

# **Abstiegsspiele**

So 31.08	Unicorns BB:	Barracudas	L	12:17
Sa 06.09	Unicorns BB:	Truck Stars	L	7:17
So 14.09	Truck Stars :	Unicorns BB	L	18 : 15

#### Schlussrangliste

- 1. Rainbows (Aufstieg NLA)
- 2. Devils
- 3. Submarines
- 4. Lions
- 5. Red Barons
- 6. Barracudas 2
- 7. hallengers 2
- 8. Unicorns (Abstieg 1. Liga)

Braves Chur (Aufstieg NLB) Truck Stars Dulliken(Aufstieg NLB)

<sup>1.</sup> Liga

# Saison toto 1998 spielregeln

Wie im letzten Jahr möchte der Baseball und Softball Team Unicorns ein Saison Toto veranstalten, jedoch mit Abänderungen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Mehrheit der Teilnehmer die Bedeutung der verschiedenen Sparten im Base- und Softballspiel, wie Stolen Bases und Base Hits, nicht genau verstanden. Wir nehmen es Ihnen nicht übel und hoffen dass Sie mit der Vereinfacherung Ihre Entscheidung besser fallen können! Ihre Teilnahme unterstützt den Verein, weiterhin in Kanton Zug und in der Schweiz zu existieren!

# Die Spielregeln:

Freunde, Familienmitglieder, Bekannte oder sogar die Spieler selbst freuen sich an die Erfolge des einzelnen Spielers und vor allem deren der Mannschaft, in der der Spieler oder die Spielerin mitmacht. Sie wollen nun die Mannschaft des einzelnen Spielers oder mehrere Mannschaften der Unicorns unterstützen. Und Sie sind bereit für jeden angekreuzten Feld den am Schluss der Saison ausgerechneten Betrag zu bezahlen.

Beispiel: Sie kreuzen RUNS der Mannschaft A und WINS der Mannschaft B an. Am Ende der Saison hat die Mannschaft A 200 Punkte und die Mannschaft B 4 Siege erzielt. Der Vereinskassier stellt dem Gömer eine Rechnung für 200 RUNS der Mannschaft A ‡ Fr. 0.20 = Fr. 40.00 plus 4 WINS der Mannschaft B a Fr. 5.00 = Fr. 20.00. TOTAL Fr. 50.00

Von allen Teilnehmern werden Vereinsartikel (Clubjacken, T-Shirts, Caps, Stoffbadges und Aufkleber) verlost. Wir wünschen Ihnen Glück II Für Ihre Unterstützung möchte sich das ganze Baseball und Softball Team UNICORNS bei Ihnen ganz herzlich danken.

# anmeldetalon saison toto 1997

lame			Vorname	
trasse			PLZ/Ort	
	ütze die angekre swert der letzter	euzte/n Mannscha n Saison) Herren Baseball NLB	ift/en für die Sai Damen Softball NL	son 1997 Junioren Baseball
Run	Fr. 00.20	<b>□</b> (130)	<u>[</u> (280)	<u></u> (100)
Vin	Fr. 05.00	<b>(</b> 4)	<b>□</b> (12)	<u>(9)</u>
atum			Unterschrift	
incondon	on: DCT Unicorne	Caican Tota alld N	Achermann Boo	tfach 004 6221 Hünenhere

«Moderne
Ausbildung
ist ohne
audiovisuelle Unterstützung
kaum mehr
denkbar.»

Ausbildung 1995. Schulungsräume sind keine kahlen Zimmer mehr, sondern durchdachte Multimadia-Center, die höchsten Anforderungen genügen. Beispiel Schindler in Beispiel Schindler in Schion: Techniker und Ingenieure aus aller Welt geniessen dort konzentrierte Trainings. Die Bild & Ton AG installierte zu diesem Zweck modernste Kommunikationsmittel und eine Software-Steuerung, die den koordinierten Einsatz der vorhandenen Anlagen per Knopfdruck ermöglicht.

Möchten Sie mehr wissen? Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns den beiliegenden Coupon. Wir dokumentieren Sie dann umgehend.

- Bitte senden Sie uns nähere Informationen.
- Rufen Sie uns an. Wir sind an einem unverbindlichen Gespräch interessiert.

Name:

Firma:

Strasse:

Ort/PLZ:



#### **Preeliminary rounds:**

Group A		Group B					Group C					
	Russia	Slovakia	Austia		GB	Norway	Croatia		Germany	Switzerl.	Ukraine	
Russia	x	3 - 1	9 - 2	GB	x	9-0	24 - 1	Germany	x	11 - 10	10 - 0	
Slovakia	1 - 3	X	4 - 2	Norway	0 - 9	x	21 - 5	Switzerl.	10 - 11	x	9 - 1	
Austria	2 - 9	2 - 4	x	Croatia	1 - 24	5 - 21	x	Ukraine	0 - 10	1 - 9	X	
	d Slovakia Iship round	qualify for			tain and N nship roun	lorway quali d	fy for		and Switze Iship round		fy for	

#### Consolidation rounds::

#### Group A

	Austria	Ukraine	Croatia
Austria	x	14 - 0	
		cancelled	11 - 1
Ukraine	0 - 14	X	19 - 5
	cancelled		
Croatia	3 - 15	5 - 19	x
	1 - 11	4 - 20	

# softball championships b pool

#### Championship round::

#### Group A

	Russia	GB	Slovakia	Switzerl.	Germany	Norway
Russia	x	2 - 1	5 - 4	12 - 0	4 - 1	cancelled
GB	1 - 2	x	1 - 0	2 - 4	2 - 1	11 - 1
Słowakei	4 - 5	0 - 1	x	17 - 10	8 - 2	10 - 0
Switzerl.	0 - 12	4 - 2	10 - 17	x	6 - 2	19 - 7
Germany	1 - 4	1 - 2	2 - 8	2 - 6	x	24 - 2
Norway	cancelled	1 - 11	0 - 10	7 - 19	2 - 24	x

#### Finals:

## Group A

Game 1st - 2nd place Russia - Great Britain	8 - 0
Game 3rd - 4th place Switzerland - Slovakia	7 - 2
Game 5th - 6th place Germany - Norway	10 - (

# 1997

# Final Standings

- 1. Russia
- 2. Great Britain
- 3. Switzerland
- 4. Slovakia
- 5. Germany
- 6. Norway
- 7. Austria
- 8. Ukraine
- 9. Croatia

Top 5 Records

# Scoring



1997

Bo-Fredrik Haga, Scorerchef

## Liebe Statistik-Fanatiker

Sie sind da die kompletten Auswertungen 1997 aller Unicorns-Mannschaften! Dank der seriösen Mitarbeit aller Scorer ist ein ernst zunehmender Statistik-Katalog zu Stande gekommen.

Ein «Must item» für Eure Sammlung! Als Kostprobe ist ein Auszug der Pitcher Statistiken 1997 in diesem Clubheft Ausgabe einzusehen. Weitere Leckerbissen wie sämtliche persönliche Jahresleistungen jedes Spielers von 1990 bis 1997, Top 5 Careeer Records, Top 5 Single Season Records, Team Totals und Annual Awards sind dokumentiert worden!

Leider müssen wir eine Verarbeitungsgebühr und die fälligen Kopierkosten von sFr. 7.00 pro Ausgabe in Rechnung stellen! Für Euer Verständnis danken wir!

	Interessenten füllen einfach den Talon aus und senden ihn an die Clubadresse mit dem									
	Verme	erk «Statistics»	in der Adresse:		200000		1000000			
		Statistics	Baseball	1990 - 1997		Fr. 7		****		
		Statistics	Baseball Cadets Softball	1994 - 1997		Fr. 7				
ŝ		Statistics	Softball	1994 - 1997	*****	⊚Fr∞7	Ø ×			

	Top 5 Records Top 5 Records	Cadets Softball	1996 1996		gratis gratis	
Nam	e:		Vorname:	444.00		

Name:	Vorna	ime:	
Strasse:	PLZ/C	rit:	

Baseball

#### Scoring

Pitcher Statistics 97 updated 02.08.97

Baseball NLB													
	W	L	SV	ERA	IP	R	ER	K	Н	BB	НВ	WP	BK
Kägi	0	1	0	4.50	6	11	3	9	5	5	0	0	0
Büyükvardar	1	0	0	6.75	2 2/3	2	2	2	5	0	0	0	2
Schwarzenberger	0	2	0	8.81	31 2/3	40	31	21	47	26	3	5	4
Kathriner	1	2	0	16.21	11 2/3	39	21	6	28	16	2	2	2
Steiger	0	2	0	16.62	30 1/3	72	56	23	54	31	6	3	0
Newman	0	8	0	16.68	34	78	63	17	90	17	0	2	1
Wood	0	0	0	17.18	3 2/3	13	7	4	4	10	0	0	0
Brändli P	0	0	0	33.76	1 1/3	6	5	0	0	8	0	1	1
Team Totals	2	15	0	13.95	121 1/3	261	188	82	233	113	11	13	10
Cadets													
	W	L	SV	ERA	IP	R	ER	K	Н	BB	НВ	WP	
Büyükvardar	4	1	0	0.20	30 1/3	3	1	76	3	14	1	5	
Ineichen	1	- 1	0	7.80	10	15	13	22	14	16	1	0	
Pelli	0	- 1	1	21.60	3 1/3	12	12	7	3	16	0	5	
Luthiger	0	1	0	39.60	1 2/3	12	11	3	4	12	1	5	
Team Totals	5	4	1	4.90	45 1/3	42	37	108	24	58	3	15	
	7 3000		•		13 //3	7	3/	100	24	36	3	13	
Softball NL													
	W	L	SV	ERA	IP	R	ER	K	Н	BB	НВ	WP	BI
Achermann	5	2	0	7.70	53 2/3	97	59	19	95	36	1	3	0
Schaffhauser	3	7	Ð	20.30	30	121	87	6	65	70	3	6	0
Lengen	0	0	Ð	21.00	2/3	2	2	0	1	2	0	2	0
Gadient	0	1	Ð	35.37	4	18	18	1	8	16	0	5	0
Geselle	0	1	0	35.37	6 1/3	42	32	0	25	24	0	1	0
Team Totals	8	10	0	14.64	94 2/3	280	198	26	194	148	4	17	0

legende:
W Won
L Lost
SV Save
ERA Earned Run Average
IP Innings pitched
R Runs against
ER Earned Runs against
K Strike Outs
H Hits against
BB Base on Balls
HB Hit Batter
WP Wild Pitch
BK Balk/ Softball=Illegal Pitch
Liebe Statistik-Fanatiker



# REISEBÜRO MARDETT

Einkaufszentrum ruopige märt
Postfach 826
6015 Reussbühl 1

- Flugreisen
- Sportferien
- Badeferien
- Städtereisen
- Kreuzfahrten
- Gruppenreisen
- Sprachaufenthalte

KUONI / HELVETIC \* HOTELPLAN / M-TRAVEL IMHOLZ / TRAVAC \* FRANTOUR \* VÖGELE \* TUI SSR \* ESCO \* RAILTOUR \* FALCON \* SIERRA MAR

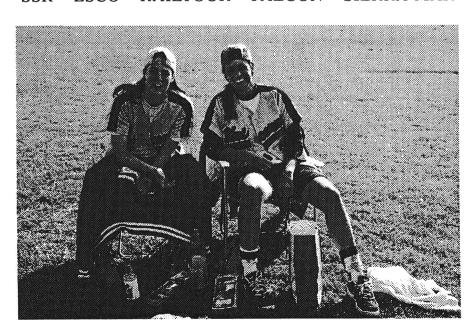




Photo Team 97 oben links: Chrigi, Giu, Fleix, Böre, Chris, Beau, Woody mitte: Megge, Adi, Reto, Fabienne, Sandra, Chrysis unten: Gerry, Dani, Maree, Märi, Yvonne, Kägi, Heidi, Alexa nicht auf dem Photo: René, Ken

# Folgende Teams waren an diesem Turnier vertreten

Softball Teams

Berlin Capitals II Germany Rangers Germany Münster Cardinals Germany Romans Ladenburg Germany The Studs Netherlands The Wombats Netherlands Unicorns Switzerland The Studs Netherlands

#### Baseball Teams

Achen Aixplosives Germany Avalon Angels Netherlands Beveren Lions Belgium High Tech Hitters Netherlands Münster Cardinals Germany Olympia Blansko Czechoslovakia Plymouth Pirates Great Britain Tornados Mannheim Germany Unicorns Switzerland Romans Ladenburg Germany Teignmouth Rebels Great Britain

# Internationales Base- und Softballturnier als Saisonvorbereitung

Zum zweiten Mal in der Vereinsgeschichte des Base- und Softballvereins Unicorns Hünenberg reisten wir für ein Wochenende per Car nach Holland um dort am 8. internationalen SQU-FE7F - Turnier der



10:3.

technischen Hochschule Eindhoven teilzunehmen. Im Gegensatz zum vergangenen Jahr, wo wir mit einem Herrenteam und mangels Damen (5 Stück) mit einem Mixed-Softballteam angetreten waren, hatten wir dieses Jahr neben einer Herrenmannschaft. knapp eine Damen-

mannschaft auf die Beine gestellt.

Bekanntlich kommt der Schlaf bei Carfahrten allgemein zu kurz, so dass wir schon vor dem ersten Spiel schlapp waren und die Tatsache, dass morgens um sechs in Hol-land kein Früh-stück aufzutreiben war beeinflusste unsere Misere auch nicht gerade positiv. Nichts desto trotz standen so-wohl Herren- als auch Damenteam Punkt 9:30 Uhr ausnahmslos auf dem Spielfeld. Die anderen Teams, welche aus Deutschland, Belgien, England und Tschechien stammten, waren bereits am Vorabend angereist. Im ersten Spiel gerieten die Herren gleich an den späteren Turniersieger Olympia Blansko aus Tschechien gegen den sie mit 6:0 verloren, was im Vergleich zu anderen Teams, welche mit 18:0 und 10:0 unterlagen, eine gute Leistung bedeutet.

Verfasser: Alexa & Maree

Das Damen-team durfte das erste Spiel gegen die Berlin Capitals bestreiten, welches sie knapp mit 3:1 gewannen, was die Verlierer weniger sportlich hinnahmen als zu erwarten war. Aber auch

verlieren wil! gelernt sein. Als nächstes schlugen die Baseballer die Plymouth Pirates klar und ebenso gewannen die Sofballerinnen gegen die Berlin Rangers mit 16:8. Als das Damenteam jedoch auf die Laden-burg Romans traf, war eine Niederlage abzusehen, da wir gegen die Pitches ihrer Nationalspielerin machtlos waren, aber immerhin gab es keinen shut out, da wir dennoch einen Run verbuchen konnten. Besser erging es den Herren, die einen weiteren Sieg verbuchen konnten, in dem sie die Aachen Aixplosives geschlagen hatten und auch bei den Damen stellte sich im letzten Spiel des Tages der Erfolg wieder ein, denn sie schlugen ein weiteres deutsches Team, die Münster Cardinals verdient mit

Nach Schlusspfiff stürzten wir allesamt zum Taxistand, um so schnell wie möglich ins Hotel zu kommen, denn der einzige Gedanke galt nun einer heissen Dusche und ein bisschen Relaxing vor dem Z'nacht. Da wir das Hotel mit unserer Teilnehmerzahl gerade auffüllten, gab es ein ziemliches Durcheinander beim Check-in, Squeeze Sottwall ream 57 produ to be a cuitconii.
Fabienne, Yvonne, Marianne, Chrysis, Sandra, Heidi, Dani
The picture: Maree, the photographer
The Chrysis Sandra, Heidi, Dani
The Christian Sa

was sich nachteilig auf die letzten auswirkte, da plötzlich der Boiler leer war! Gegessen wurde am selben Ort wie letztes Jahr, wo alle zusammen Platz fanden und obwohl wir uns schon lange auf den Ausgang in Holland gefreut hatten, gingen doch schon mehr als die Hälfte direkt nach dem Essen zurück ins Hotel. Der Rest zog noch durch die Gassen, aber bereits um 1:30 Uhr befand sich auch der letzte müde Krieger in den Federn.

Für die Damen hiess es um 8 Uhr Morgenstund hat Gold im Mund, wäh- Frend die Herren der Schöpfung noch ein paar Stunden am Kissen lauschen durf-

Cardinals unterlagen.

Dann begannen wir zu rechnen, wir, die Softballerinnen hatten vier von fünf Spielen gewonnen, das hiess, wir belegten den zweiten Platz im Zwischenklassement hinter den Ladenburg Romans. Das Turnierreglement besagte nun, dass der erste gegen den dritten und der zweite gegen den vierten zu spielen hatte. So schlugen wir erneut eindeutig die holländischen Studs und trafen im Final nochmals auf die Ladenburg Romans. Unterstützt von unserem Herrenteam, welches im Spiel um den 7. Rang gegen die Mannheim Tornados verloren hatte,

zeigten wir eine reife Leistung trotz erneuter Niederlage, was weniger am Können als an der Kondition lag, denn jede von uns im ganzen sieben Stunden auf dem Spielfeld verbracht. wobei das ieweilige Aufwärmen nicht mitgerechnet ist. Beide Teams hatten sich im Vergleich zum Vorjahr verbessert, die Herren um einen Rang, auf Platz 8 von 16 Teams. Unser Mixed-Team, welches 1996 letztes

geworden war, war dieses Jahr durch eine Damenmannschaft ersetzt worden, welche zur überraschung und grossen Freude aller eine Trophäe mit nach Hause nehmen durfte, dies wurde auf dem Heimweg natürlich ausgiebig gefeiert.

Alles in allem konnten wir nach diesem erfolgreichen Turnier mit voller Zuversicht auf die kommende Saison blicken.



ten, was selbstredend keinerlei Ausbrüche von Schadenfreude zur Folge hatte, aber lassen wir das.

Das Aufstehen hatte sich gelohnt, denn die Sonne begrüsste uns trotz gegenteiliger Wetterprognose mit Wärme und wir setzten unsere Siegesserie fort, indem wir das Heimteam der Studs eindeutig mit 16:8 schlugen. Weniger erfolgreich waren die Baseballer, welche mittags den



# Lassen Sie Ihre Kinder ruhig spielen. Sie haben ja einen Pergo-Boden!

Mit dem Pergo Original-Boden fühlen Sie sich rundherum wohl.

15 Jahre Dreifach-Garantie gegen Abnutzung, Flecken und Ausbleichen. Dauerhaft schön und leicht zu pflegen. Riesege Dekorauswahl für jeden Geschmack.

Original

# **PERGO**

Ein Grund zum Wohlfühlen

RAUM & BODEN PLUS AG
Tel 041 780 55 30 Fax 041 780 01 88



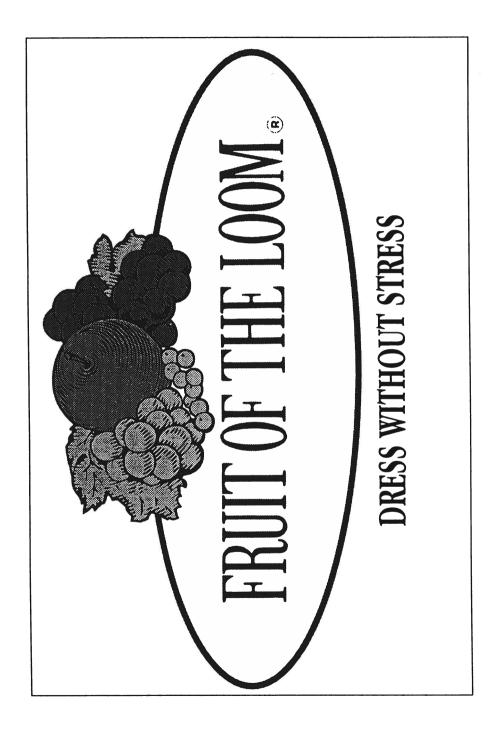
Wieder waren die Unicorns bei der Hünenberger Dorffeier neben dem Ehret mit von der Partie. Wie letztes Jahr schon wurde auch dieses Mal neben dem Grillstand eine Bar geführt. Unsere "Zwei Männer vom Grill", Martin und Bo, und ihre wechselnde Helferschaft (Karin, Mara, Adi, Kägi. ?), hielten mit ihren Hamburger, Steaks (und last but not least Grillschnecken) der Pizza backenden, Fisch bratenden und Risotto verteilenden

Warme Verpflegung konnten die zur 1. Augustrede, trotz des nasskalten Wetters überraschenderweise recht zahlreich erschienenen Hünenberger gut gebrauchen.

Konkurrenz stand.

Weiter war unser Verein von Seiten demeinde angefragt worden, für einen Zustupf in die Vereinskasse den Tischabraumdienst zu übernehmen. Positiv war daran ebenfalls, dass unsere Anwesenheit intensiver wahrgenommen wurde, denn so mancher fragte. "Wer sind denn die netten Leute in den roten Jacken?" (Merci Nicole, Alex, Petra, Yvonne, Marco, Alexa. ?)

So gegen 22Uhr begann auch der Barbetrieb unter Renes Leitung. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte die Zahl der Gäste bereits schon wieder rapide abgenommen, so dass eine relativ kleine, dafür aber konstante Gruppe die Bar bis in die frühen Morgenstunden unterhielt bei einem oder mehreren Gläsern von Stephens und Renes Special Margerita... Danke Marco und Lukas, für die tolle Organisation, danke Martin und Bo, die den ganzen Abend hinter dem Grill vollen Einsatz zeigten und allen anderen Beteiligten für ihre Unterstützung.



Bereits zum vierten Mal nahmen wir dieses Jahr mit unserem Club am Ferienpass

Sämtliche Kinder, welche sich für das Baseballspiel interessierten, erhielten die Möglichkeit, jeweils am Mittwochnachmittag während der Sommerpause das Spiel kennenzulernen.

Während drei Wochen besuchten rund 45 Kinder den Baseball - Nachmittag.

Beim Gestalten des Nachmittags wurde ich jeweils von Steven Wood und Christian Kägi unterstützt. Wir teilten die Kinder nach dem Aufwärmen jeweils in drei Gruppen ein und absolvierten einen Postenlauf.

Die Posten wurden in den Grundzügen des Baseballspiels aufgebaut, wie das Batting/Pitching, Fielding von Grounder /Fly Balls und das A und O vom Spiel das Werfen/Fangen vom Ball. Gemäss umsetz Erwartungen gingen die Kinder am #ebsten natürlich zum Batting, wo sie gegen wezielt für unsere Sportart war dieser die Ballmaschine (als Pitcherersatza semagen durften. Als grosse Überras Aung Gurren Öffentlichkeit und besonders galt auch ihre Faszination für Ed besten Kindern bekannter zu werden. Spielmaterial, welches wir für

Sportart benötigen. Wahrscheinlich unvergleichbar mit Fussball!!

Nach dem Training, wurden dann noch viele Fragen beantwortet und jedem Kind ein Vereinsheft abgegeben.

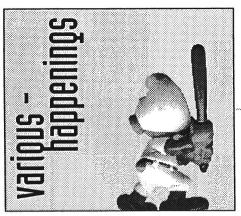
Im grossen und ganzen hatten die Kinder auch dieses Jahr wieder riesigen Plausch, einmal selber Baseball spielen zu können.

Während diesen drei Nachmittagen standen wie jedes Jahr einige Spieler und Spielerinnen auf dem Platz, welche das Zeug hätten, gute Baseballoder Softball Spieler/Innen zu werden. "Leider" betreiben die meisten bereits eine Sportart. Bis jetzt sind aber jedes Jahr nach dem Ferienpass Kinder in unseren Verein eingetreten. Einige von innen haben sich auch viel später entschlossen zu uns zu kommen, um diese geniale Sportart auszuüben.

Apiass eine gute Möglichkeit in der

Fundie Leiter Steven, Christian und mich machte die Arbeit mit den Kindern sehr grossen Spass. Auch freuten wir uns auf das traditionelle "Hellerfest, welches in der dritten Woche statt fand.

Ich mochte mich beim OK des Ferienpasses, bei den Helfern des Baseball-Nachmittag und speziell bei den Kindern bedanken und hoffe. «dass Baseball auch im nächsten Jahr im Angebot des Ferienpasses sein



ubrigens

Auch dieses Jahr sind wieder zwei Cadets der Unicorns in der Nationalmannschaft vertreten. Es sind dies wie im letzten Jahr

Rico Ineichen und Can Büyükvardar. Wir gratulieren !!!! Viel Spass und vorallem Glück im Trainingslager in Amersfoort/Holland und an der EM in Chocen/Tschechien.

Bei den Try-outs war auch Dino Pelli dabei. Nachdem bekannt war, dass er es nicht geschafft hatte, fragte Marco Muoser Nati-Coach

nach. Nach diesem Telefon, gab es noch einen bösen Briefwechsel zwischen Marco Muoser und Dai Kimoto.

Schön wie sich Muosi für seine Junioren einsetzt.

Dino. Kopf hoch wir wissen das du gut bist und eigentlich in die Nati gehörst. Vielleicht sieht es Herr Dai Kimoto nach der EM auch so. oder ?

Am 3. Mai 1997 fand das erste American Weekend in Winterthur statt. Der Winterthurer Bevölkerung wurden amerikanische Sportarten, wie American Football, Base- und Softball, Beach Volleyball und andere, näher gebracht! Die Damenmannschaft der Unicorns waren am internationalen Softballturnier vertreten und spielten gegen die Union Braves aus

Österreich und die Deutsche Meisterinnen 96 Mannheim

Tornados. Dass es nicht unbedingt spannende Spiele gab, lag

mehr an die Tatsache, dass die Mannschaften unterschiedlich stark waren. Die Union Braves, eine Mannschaft, die letz-



tes Jahr zusammen mit uns in der Nationalliga B spielte, war sehr leicht auszuspielen. Mit mehr als 30 runs Unterschied wurde das Spiel irgendwann unterbrochen. Jedoch die Mannheimer Tornados belehrten uns des richtigen Softballspiels. Die Unicorns hatten etliche Mühe mit den Fastpitches der deutschen Pitcherin, die eine Geschwindigkeit und Präzision besitzte, welche man in der Schweiz noch nicht kennt! Mit 18 zu 3 runs zugunsten der Tornados war klar. welche Mannschaft die Beste war. So neben bei, als Bo, der Coach, Rezia Gadient mitteilt, näher im Infield vorzurücken, damit sie einen eventuellen Bunt schneller fielden kann, bekommt er als Antwort: «Ich nicht einmal so schnell werfen wie «die» rennen!» Unsere Fans. Reto Schmid und Marco Hegglin meinten sogar, sie seien wie Wiesel, wenn die Tornado-Läuferinnen um die Bases rannten!! Mit dem zweiten Platz, egal von wieviel Mannschaften, hat die Softball Mannschaft 97 gezeigt, was sie in der diesjährigen Meisterschaft vorhatte!

Herzliche Gratulation Frau Dr.!

Daniela Gunz, Freundin und Lebenspartnerin von René Kathriner hat nach Xjährigem Biologie-Studium ihre Doktorarbeit abgeschlossen und damit den Ehrentitel als Dr. sc. nat. (der Naturwissenschaft) erhalten!

Wann dürfen wir von deiner Forschung im Gebiet der Gen-Manipulation Vorteile ziehen? Speziell das Klonen eines perfekten Base- und Softballspielers mit dem Stempel «made in Switzerland»!?

Gratulation an Mr. dipl. eido. Bauführer Muoser

wann wird endlich unser Spielfeld debaut?

0]633740338183740380]633740

To be continued short stories:

Peter Brändli umpiring: 1st pitch «Strike 3, youëre out!» (realises his mistake, corrects his call 2nd pitch «Strike 3, youëre out!» (realises his mistake again. and again corrects his call)

Apparently Peti has his trouble counting, the story ends with this batter, who was called strike out on the first 2 pitches. finally getting a walk!. (to top it all, Peti did the exact same thing umpiring another juniors game two weeks later!.)

Tatsache!

Ausschnitt aus einem Zeitungsartikel! Kein Scherz! Weil er seinen Baseballschläger im Auto hatte, muss er 100 Franken Busse zahlen: wegen «verbotenen Waffentragens».

Hobbysportler K.S versteht die Welt nicht mehr: Zu den 100 Franken Busse muss der Maschinenzeichner 90 Franken Gebühren berappen. Und auch sein 80 Franken teuer Schläger wurde beschlagnahmt. ... Aber ist ein Baseball-Schläger nicht auch ein Sportgerät? «Schon. Aber der junge Mann hatte bei der nächtlichen Kontrolle kein weiteres Sportgerät dabei. Zudem hatte er den Schläger nicht im Kofferraum, sondern im Griffnähe. Deshalb hat der Beamte aufgrund der Situation angenommen, er habe den Schläger zu dieser Tageszeit nicht als Sportgerät dabei gehabt.» ...

Red. liebe Base- und Softballspieler, da-rum lasst lieber die Schläger im Material-schrank aufbewahren als sie in Eurem Auto liegen zu lassen!!

Gesichtsbehandlung

- Maquillage
- Epilation
- Clarins-Methode
- Körpermassage



Peter Schleiss - 6331 Hünenberg - Im Dorfgässli 2 Telefon 041 - 780 77 22/Fax 041 - 780 77 28

Mo - Fr 08.00 -12.00 und 14.00 -18.30, Sa 08.00 -14.00

Hormetik Institut

Parfumerie

Im Dorfgärli

Magrit Schleiss - Kosmetikerin - Dorfgässli 4

6331 Hünenberg - Telefon 041 - 780 08 47

Wer weit denkt, kauft nah ein kauft in Hünenberg ein



Grillabend bei Bo ist angesagt, alle sollen was zu trinken, was zu grillieren und einen Salat mitnehmen. Jemand fragt Alexa: «Hey, wo hesch Du Dis Fleisch?», antwortet Alexa: «Zwüschet de Bei!» (eigentlich hatte sie die Tasche mit Fleisch zwischen die Beine geklemmt, da sie die Hände voll hatte!)



Juanitos: das neue mexikanische Bar/
Restaurant, (gutes Essen, hübsche Bedienung) in dem sich viele Unicorns aufhalten und wohl einen Ruf erschaffen
haben: Steven, Felix and Marco sitzen an
der Bar schlürfen genüsslich ihren
Cocktail. Da sagt der Chef vom Juanitos
zu Manuela (eine hübsche blonde
Kellnerin, die immer etwas «knapp»
angezogen ist): «Komm Manuela, mach
mal Deinen Reissverschlusss (am Decollté)
etwas weiter auf, die Unicorns sind wieder da!»

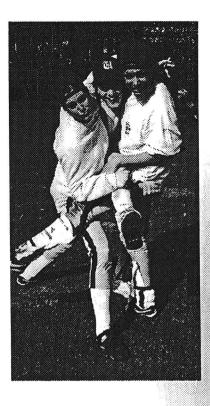
An einem verschneiten Sonntag morgen, Spiel Unicorns gegen die Flyers 2. Die Flyers kommen an, und zwei Ex-JuniorenFlyers, Kolli und Schölle (Freunde von Can & Rico und neuerdings von einigen Softballerinnen) sind überraschend auch mit dabei. Sagt Maree zu Kolli: «ich find es lässig, dass Du zu ois chunnsch go s'Spiel zueluege!» Sagt Bo daraufhin: «Was, sie chömmend nid wäg ois, sie sind ja wäg de Flyers Fraue cho!»

Antwortet Kolii: «Ja wahrschinli chummi uf Hünebärg umenes Spiel vo üsne Fraue go z'luege!» (Hoffentlich nehmen es die Flyers-Frauen nicht übel, die Unicorns Frauen sind auf jedenfall dankbar Kolli und Schölle als treue Fans zu haben und dass sie sogar auf Hünenberg kommen, um die Spiele zuzuschauen.)

Can, der sich nach einem Rasta-look Versuch einen Millimeter

Schnitt verpasst hat, wird ausgerechnet von Felix wegen den kurzen Haaren ausgelacht. Sagt Can ganz cool: «Hey man, mier Glatzchöpf münd zäme hebe!»

In Eindhoven: after a long night of partying, the last of the Unicorns make it back to the Hotel to finally get some sleep. Maree, who had a bit of trouble making it up the steap stairs vertically (hum, for what reason?!) decides to crawl up the stairs on all fours. The receptionist sees this and asks: «Ah, does she have a problem?» to which Kägi replies bluntly: «Oh no ñ sheës just tired!»



Jubilaum 5 Jahre (16. September 1992~ 16. September 1997)

**Baseball Seniors** Felix Bicker Peter Brändli Adrian Brändli Marco Hegglin Christian Kägi Reto Schmid Alex Steiger Christian von Ah

Baseball Cadets Can Büyükvardar Rico Ineichen

Softball Marianne Müller

**Passivm**itglieder Heinz Janett Simon Püntener

Folgende Mitglieder heissen wir herzlich willkommen im Club!

#### Cadets

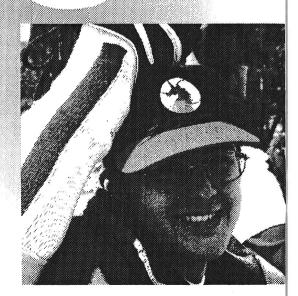
Philip Speicher, Steinhausen, 03.10.1989 Manuel Longhi, Zug, 14.10.1982 Adrian Iten, Zug, 21.10.1983 Martin Wolflisberg, Zug, 11.10.1984 Michael Huber, Zug, 16.03.1983 Kilian Graf, Baar, 22.01.1987 Damian Graf, Baar, 22.07.1989

#### Senior

Massimo Cipollini, 12.06.1973

#### **Passiv**

Michael Speicher, 04.02.1991



## SONG DEDICATIONS:

From Steven and Maree for Peti:

Maree starts singing: «Ten bottles of beer on the wall, ten bottles of beer, take one down, pass it around, nine bottles of beer on the wall!»

passes the «microphone on to Steven and he carries on with

«!.nine bottles of beer on the wall, nine buttles of beer, Pete comes fround, they all go down, no bottles of beer left on the wall!»

From Maree for Felix (in other words: from TP to GK):

«Hi ho, hi he, it's off to work we go, with a shovel and a pick and a walking stick, Hi ho, hi ho!!.»

From Marianne & Yvonne for Scott:



happy birthday! November / dezember97

24 Jahre (Softball) Heidi Martinez 19 Jahre (Softball) Marianne Müller Daniela Schaffhauser 22 Jahre (Softball)

20 Jahre (Baseball Seniors) Marco Hegglin 32 Jahre (Passiv) Markus Lötscher

29 Jahre (Baseball Seniors) Marco Muoser



Auch die Vereinsartikel, welche wir gratis abgegeben haben, fanden wegen unserem jungen, frechen Symbol riesigen Anklang.

Bis jetzt sind noch keine Neumitglieder in unseren Verein gekommen aufgrund dieser Messe. Dennoch ist für den Vorstand klar, dass sich dieser Aufwand auf jeden Fall gelohnt hat. Für eine Randsportart, wie wir es betreiben gibt es kaum eine bessere Aktivität an so viele Leute zu gelangen.

**Jugend** 

Marco Muoser

und

Messe am Morgen mit ihrer Schulklasse besuchten, mussten über irgend eine

Verschiedene Schüler, welche die

Sportart einen Vortrag halten. Mehrere Schüler entschieden sich bei ihrem Vortrag über

sportmesse

Am 30. April 1997 fand im Casino in Zug die erste Jugend und Sportmesse statt. Natürlich waren auch wir dabei. Wir konnten uns im alten Casino - Saal zwischen Zahlreichen anderen Sportvereinen plazieren.

Für den Vorstand war es klar, dass wir an dieser Messe uns von der besten Seite präsentieren mussten. Wir beschlossen uns, diverse Vereinsartikel zu verschenken. Auch mieteten wir ein Fernseher mit Videorecorder, auf welchem wir nonstop Videos mit Bloopers abspielten.

Die Zuschauer kamen in Scharen. Es waren vorwiegend Jugendliche, welche die Messe besuchten. Unser Stand fand guten Anklang bei den Besuchern. Besonders die gezeigten Videos veranlassten die Besucher längere Zeit an unserem Stand stehen zu bleiben.

Baseball zu berichten. Als ich gerade dabei war zwei Schülern die wichtigsten Regeln zu erklären, stand auch bereits das Radio mit ihrem Mikrofon daneben.

Es war ein langer Tag, von morgens um 09.00 Uhr bis abends um 21.00 Uhr anwesend zu sein. Aber es hat sehr viel Spass gemacht.

Der ganze Vorstand des Baseball - und Softball Team Unicorns möchte sich noch einmal ganz herzlich bei den Organisatoren, dem Panathlon Club Zug, für diese gelungene Messe bedanken und wir hoffen, dass es wieder einmal eine solche Messe geben wird.

# Bedankungen Gönner

Für die Saison 1998 würden wir uns sehr freuen, wenn Sie, lieber Gönner, unseren Verein auch nächstes Jahr unter die Arme greifen könnten und mit Ihrer Hilfe unser Ziel, respektiv unsere Idee, Baseball in einer Mannschaft mit viel Freude und Begeisterung zu spielen, verwirklichen könnten. Schliesslich ist das ëBaseball und Softball Team Unicornsí aus Hünenberg der einzige Baseball- und Softballverein vertreten in Zug.

Möchten auch Sie namentlich in unserem Cluborgan als Gönner aufgeführt werden? Nichts einfacheres als das! Fordern Sie ein Einzahlungsschein bei Bo-Fredrik Haga, Kassier, oder tätigen Sie eine Überweisung direkt auf unser Konto Nr. 02-706.618-05 bei der Zuger Kantonalbank. Mit lediglich Fr. 30.00 oder mehr sind Sie dabei und erhalten das lässige Clubheft "Grand Slam" dreimal jährlich!

Der Vorstand dankt Ihnen im voraus für Ihre Unterstützung.

Christoph Lötscher, Präsident

# Nachträglich haben uns folgende Gönner unterstützt:

Lukas Marbacher, 6300 Zug Corinne Gujer, 5634 Merenschwand

#### Inserenten

An diese Stelle möchten wir uns ebenfalls an alle Inserenten bedanken, welche uns diese Ausgabe des Cluborgans "Grand Slam" ermöglicht haben:

Basler Versicherung, 6301 Zug
Bild + Ton AG, 6030 Ebikon
Drogerie im Dorfgässli, 6331 Hünenberg
Foto Hafner, 6330 Cham
Fruit of the Loom, 6302 Zug (Hauptsponsor)
Heiriis Gourmet Grill, 6331 Hünenberg
Herzog Optik, 6330 Cham
Malergeschäft, Kathriner & Nyffenegger, 6330 Cham
Reisebüro Mardett, 6015 Reussbühl
Restaurant Eiche, 6331 Hünenberg
Restaurant Wartstein, 6331 Hünenberg
Wasserwerke Zug AG, 6301 Zug
Zuger Kantonalbank, 6300 Zug



t shirt	weiss grau	□ L □ XL	Fr. 20.– Fr. 20.–
sweat Shirt S	blau grau		Fr. 20.– Fr. 35.–
undershirt	□s □M	□L □XL	Fr. 12
regenschirm	e schwarz/weissz	klein gross	Fr. 25.– Fr. 37.–
aufkleber	<del>seets</del>	☐ Stück	Fr. 1.20
stoffbadge		Stock	Fr. 5.–
cap	grau/schwarz	☐ Stück	Fr. 25
trainingsdre	SC	□ Hose	 Fr. 10.–
trainingsdres	bsprache	Oberteil	Fr. 10
Name			
Vorname			
Strasse			
PLZ/Ort			
Datum			
Unterschrift		Einsenden	an Sekretariat